

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 21 (1954)
Heft: 3-4

Vereinsnachrichten: Zur Jahreszusammenkunft in Baden : 2. Mai 1954

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Jahreszusammenkunft in Baden

2. Mai 1954



Baden Stadtturm

Programm der 9. Delegiertenversammlung in Baden

Samstag, 1. Mai 1954

Für Delegierte und Gäste, die frühzeitig eintreffen, ist die Besichtigung der Klosterkirche in Wettingen, insbesondere deren heraldisch interessante Glasscheiben im Kreuzgang, zu empfehlen

- 15 Uhr 13 Wettingen ab, Baden an 15 Uhr 19
- 15 Uhr 30 Delegiertenversammlung im Tagsatzungssaal des Stadthauses
(Statutarische Geschäfte laut Mitteilung an die Delegierten)
- 19 Uhr 30 Nachtessen im Hotel Engel (beim Stadtturm)

Programm der Jahreszusammenkunft in Baden

Sonntag, 2. Mai 1954

- 9 Uhr Öffentliche Sitzung im Kursaal Baden
Begrüssung durch den Gesellschaftspräsidenten
 1. Vortrag von Herrn Dr. O. Mittler, Baden, über «Die Badener Geschlechter»
 2. Vortrag von Herrn Dr. P. Haberbosch, Baden, über «Baden als Kur- und Tagsatzungsort»
- 10 Uhr 45 Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten: Tagsatzungssaal (Wappenscheiben), Landvogteischloss, unter Führung der beiden Tagesreferenten
- 12 Uhr 30 Mittagessen im Kursaal Baden (trockenes Gedeck Fr. 6.—)
- 14 Uhr 34 Fahrt nach Brugg (an 14 Uhr 45). Besichtigung der ehemaligen Klosterkirche Koenigsfelden unter Führung von Herrn Dr. E. Maurer, Bearbeiter der Aarg. Kunstdenkmäler. Ev. Besuch von Vindonissa
Anschliessend freie Zusammenkunft bis zum Abgang der Züge

Wir bitten die Teilnehmer sich mit der beiliegenden Karte bis Dienstag den 27. April anzumelden; sie erleichtern damit die Organisation

Programme de la 9^e assemblée des délégués à Baden

Samedi, 1^{er} mai 1954

Nous recommandons aux participants arrivant assez tôt de visiter le couvent de Wettingen avec ses vitraux spécialement intéressants

- 15 h. 13 Départ de Wettingen, 15 h. 19 arrivée à Baden
- 15 h. 30 Assemblée des délégués à la salle de la Diète (Tagsatzungssaal) à l'Hôtel de Ville
- 19 h. 30 Dîner à l'Hôtel Engel (près du Stadtturm)

Programme de la réunion annuelle à Baden

Dimanche, 2 mai 1954

- 9 h. Conférences publiques dans la salle du Kursaal de Baden
Introduction par le président de la société
 1. M. le Dr O. Mittler, Baden: «Die Badener Geschlechter»
 2. M. le Dr P. Haberbosch: «Baden als Kur- und Tagsatzungs-ort»
 - 10 h. 45 Visite des principaux monuments de la ville sous la conduite des deux rapporteurs
 - 12 h. 30 Déjeuner au Kursaal (couvert fr. 6.—)
 - 14 h. 15 Départ pour Brougg (arr. 14 h. 45). Visite de l'église de l'ancienne abbaye de Koenigsfelden (vitraux), sous la conduite de M. le Dr E. Maurer, Aarau
- Réunion libre à Brougg jusqu'au départ des trains

Nous prions les participants de s'annoncer jusqu'au mardi le 27 avril au moyen de la carte ci-jointe

Baden

Über die Geschichte Badens berichtet Dr. Hans Kläui in diesem Heft. Das 54 m hohe Stadttor von 1441 ist unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt. Die nahe Pfarrkirche war 1649—1875 Kollegiatstift. Dem dreischiffigen Langhaus und dreiseitig geschlossenen Chor liegt ein spätgotischer Kern zugrunde. Turm an der Südseite des Chores mit frühgotischen gekuppelten Spitzbogenfenstern im zweitobersten Geschoss; im Glockengeschoss je ein grosses spätgotisches Masswerkfenster (1483); Spitzhelm neu. An der Nordseite grosse Ölberggruppe unter loggienartigem Renaissancegehäuse. 1696 Stuckierung der Hochmauern des Mittelschiffs von Giovanni Betini. 1711 Sakristei. 1812/15 Renovation und klassizistische Umgestaltung des Kircheninnern mit neuen Stuckdecken, Altären und der Kanzel von einem Moosbrugger; Chor- und Beichtgestühl. — Rathaus. Im ältesten mittleren Teil mit Treppengiebeln sechs- und achteilige Fenstergruppen. Tagsatzungssaal von 1497 mit geschnitzter Balkendecke und skulpt. Fenstersäule, renoviert 1915. Standesscheiben. Ordentliche Tagsatzungen haben hier stattgefunden 1424—1499 und 1515—1712. — Am rechten Limmatufer spätgotisches Landvogteischloss mit steilen Treppengiebeln. Älterer Kern von 1363 und 1416 ist in den Neubau 1487/89 von Jakob Hegnauer einbezogen. Wandmalereien 1492 und 17. Jahrhundert. Enthält historisches Museum.

Königsfelden

Ehemaliges Doppelkloster vom Orden der hl. Clara und des hl. Franziskus, gegründet von Elisabeth, Gemahlin des deutschen Königs Albrecht I. an der Stelle, wo dieser am 1. Mai 1308 ermordet wurde. Agnes, Königin von Ungarn, die Tochter Elisabeths, und ihre Geschwister machten Königsfelden zum reichsten Frauenkloster im Bistum Konstanz. — Klosterkirche: dreischiffige Basilika mit langgestrecktem, dreiseitig geschlossenem Chor und schlankem Dachreiter, erbaut nach den strengen Vorschriften des Franziskanerordens. Die elf Bildfenster im Chor gehören zum Besten, was die Glasmalerkunst in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts zu leisten vermochte.

Nach H. Jenny, «Kunstführer der Schweiz», 1940.